

Tag 5: Von Kampen nach Makkum

Am Donnerstag will die Besatzung der Poolster wieder ins Wattenmeer nach Terschelling fahren. Daher galt es am Mittwoch, möglichst viel Strecke Richtung Norden zurückzulegen. Das Ziel lautete also Makkum, kurz vor der Schleuse.

Gefühlt legte der Segeltörn jedes Jahr hier an. Aber bis dahin galt es einige Meilen zurückzulegen – zum Glück mit perfektem Wind. Zunächst ging es auf Segel und Motor auf der Ijssel und auf dem Kanal zurück ins Ijsselmeer. Der flotte Wind mit Stärke 5 bis 6 sorgte dafür, dass die Poolster mit rund acht Knoten vorankam. Für einige war der starke Seegang doch ungewohnt – und für die Kochgruppe, die unter Deck schonmal das Essen vorbereitete, eine Herausforderung. Insbesondere galt es ja, alle Gegenstände unter Deck zu sichern, denn zwei zertrümmerte Thermoskannen vom Morgen zeigten, dass man keine Gegenstände auf der Arbeitsplatte stehen lassen sollte, wenn die Segel gesetzt werden.

Ansonsten war der Tag recht entspannt, da es keine Wenden gab, sondern auf direktem Weg nach Makkum ging. Ein langer Segeltag. Dort angekommen ging es schnell zum Duschen und dann gab es bereits Abendessen: Tomate-Mozzarella zu Knoblauch-Brot, Hähnchengeschnetzeltes an Reis mit gegartem Gemüse und Sahnesoße. Nachtisch: Vanilleeis mit Himbeer-Sorbet und Erdbeer-Topping sowie frischen Früchten.

Um 20 Uhr kamen dann Gäste an Bord: Hirte Thilo Hoffmann, Vorsteher von Mülheim-Mitte, besuchte mit einem weiteren Priester die Gemeinde „Poolster“, um den Gottesdienst zu feiern. Der fand dann unter Deck statt – zusammen mit weiteren Familienmitgliedern der beiden priesterlichen Amtsträger. Die Diakone wurden diesmal geschont. Gemeinsam feierte die Gemeinde als Höhepunkt das Heilige Abendmahl. In der Predigt ging es zuvor um die Wahrhaftigkeit und das Miteinander.

Bei verschiedenen Gesellschaftsspielen klang der Abend gemütlich mit den Urlaubern aus.
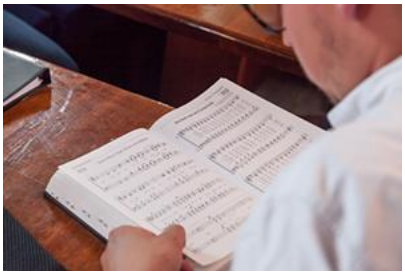
7. August 2019
















































































